

Osterfeuer in Lindwedel

Traditioneller Feuerwehrlauf am Karfreitag

Lindwedel. Die Freiwillige Feuerwehr Lindwedel lädt am Oster-sonntag ab 19 Uhr zum Osterfeuer ein. Das Osterwochenende startet am Karfreitag um 9 Uhr mit dem traditionellen Feuerwehrlauf. Dabei ist eine Distanz von zehn Kilometern zu absolvieren, alternativ gibt es auch die Möglichkeit des Nordic Walking über eine Distanz von fünf Kilometern. Der gemeinsame Abschluss ist das Frühstück im Feuerwehrhaus. Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger und Bürgerinnen herzlich eingeladen.

Am Ostersonntag wird das Osterfeuer hergerichtet. Eine Grüngutannahme am Osterfeuer-

platz ist in der Zeit von 8 bis 14 Uhr möglich. Weiterhin besteht die Möglichkeit, nach vorheriger telefonischer Anmeldung, auch das Grüngut bis zu einer Menge von einem Kubikmeter abholen zu lassen. Die Anmeldung kann unter den folgenden Telefonnummern erfolgen: bei Michael Pradel unter (0 50 73) 16 23 und bei Karsten Hölscher unter (0 50 73) 2 91.

Am Ostersonntag wird gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr und den Löschzweigen der Feuerwehr Hope das Osterfeuer gegen 19 Uhr entzündet. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst, Pommes und Getränken gesorgt.

Osterfeuer in Bothmer

Strauchgutannahme am 1. und 8. April

Bothmer. Auch im Jahr 2023 entzünden die Dorfgemeinschaft und Freiwillige Feuerwehr Bothmer am Ostersonntag, 9. April, wieder ein Osterfeuer. Ab 18.30 Uhr sind alle Bothmeraner und Freunde zu leckerem Essen, Getränken und viel Wärme eingeladen.

Eine Anlieferung von Schnittholz ist zu folgenden Zeiten möglich: Sonnabend, 1. April, von 10 bis 16 Uhr und Sonnabend, 8. April, von 10 bis 16 Uhr. Nur zu diesen

Zeiten ist die Zufahrt zum Osterfeuer- und Gelände geöffnet und eine Kameradin oder ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr beaufsichtigt das Abladen. Zu anderen Zeiten ist das Abladen untersagt und die Zufahrt ist geschlossen. Ange- liefert werden darf nur unbehandeltes und unbearbeitetes Holz (Buschwerk, Strauchschnitt, Äste). Nicht erlaubt sind Bauholz wie Zäune und Bretter, Stubben, Laub oder Rasenschnitt.

Fitnessstraining für Einsteiger

Neues Angebot beim MTV Schwarmstedt

Schwarmstedt. Moderne Technik und mediale Ablenkung sorgen für Bewegungsarmut. Oft fehlende körperliche Belastung ist zwar bequem, kann langfristig aber zu gesundheitlichen Problemen führen. Wer aus diesem Teufelskreis ausbrechen will, muss den ersten Schritt zu mehr Aktivität tun. Dabei kann und will der MTV Schwarmstedt mit einem neuen Angebot unterstützen; „Fitnessstraining für Einsteiger“ bietet die Chance, unter fachkundiger Anleitung mit Übungen aus vielen Sportarten, die in erster Linie ohne Zusatzlast ausgeführt werden, den Körper (wieder) in Schwung zu bringen.

Im Vordergrund steht dabei der Spaß an der Bewegung. Eine Kombination aus Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Kräftigung führt zu einer ausgewogenen Be-

lastung. Die Teilnehmer/innen bekommen zudem Anregungen, wie sie sich auch im Alltag mit einfachen Tricks zusätzlich in Form halten können. Der MTV Schwarmstedt bietet ab dem 14. April 2023 „Fitness für Einsteiger“ freitags in der Grundschulsporthalle in Schwarmstedt, Am Schlohnberg, unabhängig vom Geschlecht, für folgende Altersgruppen an: 15.30 bis 16.30 Uhr Jugendliche von zwölf bis 14 Jahren; 16.30 bis 17.30 Uhr Jugendliche von 15 bis 17 Jahren. 17.30 bis 18.30 Uhr Erwachsene ab 18 Jahren. Ein kostenloses Schnuppertraining ist innerhalb des Ferienprogramms am 31. März zu den oben genannten Zeiten möglich. Sportsachen und Hallensportschuhe bitte mitbringen. Anmeldungen bitte per E-Mail an die Adresse joerg.mertens@t-online.de.

Ausgezeichnete Arbeit geht weiter

Mitgliederversammlung des Präventionsrates der Samtgemeinde



Der Präventionsrat der Samtgemeinde Schwarmstedt: Heiner Siedentopf, Petrick Glinke, Petra Effinghausen Katja Moheit, Volker Banschbach, Jürgen Hildebrandt, Nadine Hemmerle, Tara-Lee Wohler, Nicole Mittelstaedt und Julian Evers.
Foto: Präventionsrat

Schwarmstedt. Wie in jedem Jahr fand die Mitgliederversammlung des Schwarmstedter Präventionsrats im Uhle-Hof statt, lediglich 2021 musste man auf eine Zoom-Tagung im Internet ausweichen. Vor Ort konnte der erste Vorsitzende Volker Banschbach Teilnehmende und Gäste begrüßen. Nach der Abstimmung über die Tagesordnung und über das Protokoll vom 24. März letzten Jahres berichtete Banschbach für den Vorstand über das vergangene Jahr, in dem wie regelmäßig seit 2008 die Workshops in den sechsten und siebten Klassen der KGS vom Verein Smiley zum Umgang mit Smartphone und sozialen Medien vor Ort stattgefunden haben, letztes Jahr war das Projekt erstmals ausgefallen. Der dazu passende Vortrag für die Eltern mit Moritz Becker fand dagegen in einer Videoveranstaltung statt.

Nachbereitung durch Polizei

Auch bei einem Elterninformationsabend für Grundschullehrer, der begleitend zum Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ stattfand, war der Präventionsrat Veranstalter und sicherte die Finanzierung ab. Die Nachbereitung, die sonst durch die Heidekreis-Beratungsstelle „Wendepunkte“ durchgeführt worden ist, hat erstmals die Polizei übernommen. Obwohl dies erfolgreich war, wurde der Landrat vom Präventionsrat angeschrieben und gebeten, die Personalressourcen von Wendepunkte aufzustocken, damit sie wieder flächendeckend Präventionsarbeit leisten können.

In der KGS war in Zusammenarbeit des Fachs Kunst, der Schülervertretung und dem Präventionsrat ein Wettbewerb zum Thema Komasaufen durchgeführt worden, das Siegerplakat von Neele Hafner wurde professionell gedruckt und hängt jetzt an mehreren Orten in der Samtgemeinde aus. Doch nicht nur mit den Schulen und Kindertagesstätten, sondern auch mit dem neu eröffneten Jugendtreff wurden Kontakte gepflegt. Und auch die Senioren wurden bedacht: Vorträge zum Thema „Keine Chance für Betrüger“ (Enkeltrick & Co) wurden von der Poli-

zei in Zusammenarbeit mit Präventionsrat, Diakonie und der Gleichstellungsbeauftragten der Samtgemeinde im Juni und im November durchgeführt. Zudem nahmen Torben Lichtenwald von der Polizei, Katja Moheit von der Pestalozzi-Stiftung und Volker Banschbach als erster Vorsitzender des Präventionsrats an einem vom Sozialpädagogen Christian Biringer an der KGS initiierten Elterninformationsabend teil. Thema des Präventionsrats: „Was tue ich, wenn ich den Verdacht habe, dass mein Kind Drogen nimmt“. Eltern wanderten an diesem Abend in Kleingruppen von Tisch zu Tisch und konnten sich so unter anderem über sogenannte Vapes, also elektrische Dampfzigaretten, informieren, die bei Kindern „in“, aber sehr gesundheitsschädlich sind, selbst wenn manche kein Nikotin enthalten. Beim Theaterstück „Die große Nein-Tonne“ wurden von Nicole Mittelstaedt Pixi-Bücher mit Präventionsthemen verteilt und sogar eine Übung zur zivil-militärischen Zusammenarbeit der NATO wurde unter Beteiligung des Präventionsrates, des Samtgemeindebürgermeisters und der Polizei durchgeführt.

Unterstützung für Pinx

Seit Jahren unterstützt der Präventionsrat die Kunstschule Pinx beim sogenannten „offenen Atelier“, zu dem jeden Mittwoch alle Kinder und Jugendlichen zu kreativer kostenloser Zusammenarbeit eingeladen sind. Um diese wertvolle Arbeit besonders zu wertschätzen, hat der Präventionsrat das Projekt für den Heidekreis-Preis vorgeschlagen und Volker Banschbach durfte nach erfolgreichem Abschneiden die Laudatio bei der Preisverleihung halten. Banschbach berichtete auch von der CTC-Befragung, die im Landkreis durchgeführt wurde. Während die Schwarmstedter Jugendlichen bei Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Mobbing besser als der Durchschnitt abschnitten und ihre sozialen Kompetenzen sehr positiv bewertet wurden, ist wie schon in früheren Untersuchungen der frühen und häufige Alkoholkonsum erschreckend hoch, und auch beim

Rauchen sind die Zeiten vorbei, dass die hiesigen Jugendlichen positiv auffielen. Depressionen, fehlende Lebenszufriedenheit und Bindung zur Schule sind wahrscheinlich zum Teil Corona geschuldet und müssen dringend bearbeitet werden.

Positiver Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Gewinn des ersten Niedersächsischen Präventionspreises, den die niedersächsische Justizministerin im Namen des Landespräventionsrates einer Delegation aus Schwarmstedt in Wolfsburg verlieh. Der Erfolg von Präventionsarbeit lässt sich nur schwer messen. Die überregionale Anerkennung für die langjährige nachhaltige Präventionsarbeit und die gelungene Zusammenarbeit in und mit der Samtgemeinde, die ja die PaC-Managerin finanziert, freute alle, genau wie das Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro, das die Stülbergstiftung ausgelobt hatte.

Positiver Kassenbericht

So fiel dann auch der Kassenbericht von Kassenwart Jürgen Hildebrandt entsprechend positiv aus. Nicht nur das Preisgeld, sondern auch eine Spendenaktion der R + V-Versicherung brachten unerwartete Einnahmen. Unterstützung der Klosterkammer Hannover, das Sponsoring der Avacon, Zuschüsse vom Landespräventionsrat und vom Kreispräventionsrat und einige Geldauflagen, die dem Präventionsrat zugesprochen wurden, runden das Bild ab und polstern das Budget, das von den Mitgliedsgemeinden und über Mitgliederbeiträge zur Verfügung gestellt wird, erfreulich auf. Diese positiven Nachrichten hat man zu einem großen Teil dem großartigen Einsatz von Jürgen Hildebrandt zu verdanken, der immer neue Möglichkeiten der Geldbeschaffung findet und sehr erfolgreich Bewerbungen schreibt. Zudem wurde ihm von den Kassenträgern Nadine Hemmerle und Petrick Glinke eine einwandfreie, übersichtliche, lückenlose und nachvollziehbare Kassenführung bescheinigt, die zur Entlastung des kompletten Vorstands durch die Mitgliederversammlung führte. Nicole Mittelstaedt berichtete

anschließend über PaC (Prävention als Chance)-Projekte. Als PaC Managerin hat sie seit neun Jahren das Ziel, ein aufeinander aufbauendes Verständnis und Vorgehen von Prävention in den Institutionen in der Samtgemeinde (Kitas, Grundschulen, Förderschule und KGS) zu erreichen. Jedes Kind, das in der Samtgemeinde groß wird, soll durch aufeinander aufbauende Aktionen gestärkt werden. Es bestehen mehrere sogenannte Präventionsketten von Kinderkrippen, Kindertagesstätten über die Grundschulen bis in die weiterführenden Schulen: gegen sexuellen Missbrauch, für soziales Lernen, Mediennutzung und Coaching. Nicole Mittelstaedt organisiert und initiiert; vielfach unterstützt der Präventionsrat die zum Teil sehr kostspieligen Veranstaltungen. Das Programm STARK (störungsfrei, anerkennend, respektvoll, konsequent) wird mittlerweile an drei von vier Grundschulen, der Förderschule und einigen Klassen der KGS umgesetzt. Das Coaching für Kita-Leitungen und Mitarbeitende wurde fortgeführt. Schutzkonzepte gegen sexuellen Missbrauch wurden entwickelt. Am Coaching für Lehrkräfte nehmen aktuell 17 Personen teil; dabei werden aktuelle Fälle an vier bis fünf Terminen im Jahr zusammen mit einem Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten besprochen. Durch eine weitere Fortbildung zu Nein-heit-Nein sind jetzt insgesamt 70 Mitarbeitende geschult. Zudem hat eine STARK-Schulung für Grundschullehrkräfte stattgefunden. Ein beeindruckendes Maßnahmenpaket.

Bewährtes fortsetzen

Die hauptamtliche Arbeit von Nicole Mittelstaedt und die Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Stiftung sind Garant für die professionelle Präventionsarbeit, von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern wird wertvolle Unterstützung geleistet. Da konnte sich Volker Banschbach nur bedanken und abschließend einen Überblick über die geplanten neuen Projekte geben, die größtenteils eine Fortsetzung des Bewährten sind.



Rosario Grosso
– immer für Sie am Ball!

Ihr Mediaberater für Schwarmstedt und Umgebung – Unser Verlagsrepräsentant für das Schwarmstedter ECHO

Mobil: 0157/73 73 89 65

E-Mail: grosso@wedemark-echo.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss jeweils Mittwoch um 16 Uhr